

## Transkript

# BEISPIELREDE TRAUERFEIER

## „DAS LEBENSCAFÉ“

## VON ANIKA RUDNIK

Erstellt von: [www.freieredner-ausbildung.com](http://www.freieredner-ausbildung.com)

*Diese Unterlagen sind ausschließlich für die Kund\*innen des Rednershops bestimmt. Es ist untersagt, diese Unterlagen zu kopieren oder an Dritte weiterzugeben.*

# DAS LEBENSCAFÉ

- Jetzt möchte ich Ihnen noch etwas über Maren erzählen
- Ich könnte einfach nacherzählen, was sie erlebt hat, wann sie geboren wurde, welche Ausbildung sie gemacht hat...
- Aber das würde ihr nicht gerecht werden
- Denn das reicht nicht aus, um zu zeigen, wer Maren war
- Ihre Persönlichkeit, ihre Werte und ihre Leidenschaften
  
- Wenn ich Menschen beschreibe, nutze ich gerne Bilder und Geschichten
- Das möchte ich auch heute tun
- Stellen Sie sich mal vor, Sie hätten ein eigenes Café
- Wie würde das aussehen?
- Groß / klein?
- Was gibt es zu essen?
- Wer kommt alles zu Besuch?
- Heute schauen wir uns ein ganz besonderes Café an –
- Ein Café, das Maren als Menschen beschreibt
- Ich möchte Sie einladen, mir zu folgen

## Brücke 1: Café von außen

- Wir stehen vor dem Café und sind jetzt schon ganz verzaubert
- Fassade in bunten Farben
- Auffällig, aber nicht aufdringlich
- Nicht der Mittelpunkt in einer freien Fläche, sondern ganz natürlich in die Umgebung eingebettet
- Die Sonne scheint und es wirkt fast so, als würde das ganze Gebäude glitzern

- Neben der Eingangstür: Schild
- Eröffnet am 28.03.1970
- Darunter ein Hinweis: 10 Minuten vor Markus (das ist wichtig!)
  
- Aufsteller mit der Tageskarte - „Für meine Lieben“
- Senfeier
- Dessert: Softeis
- Für Geburtstagskinder: Spaghetti Bolognese (auch vegetarisch möglich)
- Wir sind aber vor allem wegen des Frühstücks gekommen, das soll besonders gut sein!
  
- Über der Tür Schriftzug, handgeschrieben voller Schwung und Euphorie: „Hallo Mausi!“
- Wir fühlen uns alle angesprochen
  
- Wir hören von draußen schon Stimmen und lautes Lachen
- Jetzt wollen wir aber auch reingehen

## Brücke 2: Erster Eindruck

- Drinnen geht es genau so bunt weiter
- Frische Blumen auf den Tischen - orange
  
- Insgesamt sind viele Menschen da
- Wir fühlen uns gleich wohl und willkommen
- Sofort bemerkt uns eine Servicekraft, begrüßt uns mit einem strahlenden Lächeln und bringt uns an einen Tisch
- Sie verwickelt uns auch gleich ins Gespräch und stellt viele Fragen, auch Persönliches
- Kennen Sie das? Manchmal werden wir etwas gefragt, nur damit die Person die Frage selbst beantworten kann

- Hier ist das ganz anders
- Wir spüren ehrliches Interesse
- Und wissen: Wenn wir wiederkommen, erinnert sie sich an das, was wir ihr heute erzählen
- Die Mitarbeitenden wurden hier von der Besitzerin richtig gut ausgesucht
- Anna, Sie haben es so schön gesagt: „Maren wollte immer alles wissen“
  
- Hatten Sie schon mal so eine Schnapsidee?
- Ich eröffne ein eigenes Café?
- Wir stellen uns das immer so romantisch vor
- Aber in Wirklichkeit steckt dahinter harte Arbeit
- Schwierige und herausfordernde Zeiten
- Kennen Sie das, wenn Sie sich irgendwo reinsetzen und spüren: Hier ist Stress!
- Dieses Gefühl haben wir überhaupt nicht
- Egal, was hinter den Kulissen passiert
- Es gibt kein Gejammer, kein Beschweren, sondern Spaß und Unterstützung
  
- Am Nachbartisch wird schon das Frühstück gebracht
- Es sitzen nur 2 Personen am Tisch, die Portion reicht aber locker für 20!
- Die beiden befolgen auch gleich die 3 einzigen Regeln, die in diesem Café herrschen
- Wenn das Essen da ist, erst ein Foto machen
- Bevor man isst: Freudig schnell in die Hände klatschen
- Probieren strengstens erwünscht
- Das Essen wird hier richtig zelebriert
  
- Wir schauen uns weiter um
- 2 Pokale stehen in einem Regal
- Einer eher unauffällig, versteckt hinter dem zweiten
- „Die schlechteste Beifahrerin Deutschlands“
- Aber viel spannender ist der zweite
- Form von einem roten Herz - Das Logo von der AWO
- „Lieblingskollegin & Pflegerin mit Leidenschaft“
- Sehr auffällig, wurde mit Stolz aufgehängt

- Toiletten
- Bevor unser Essen kommt: Hände waschen
- Geheimtipp aus der Gastro: So wie die Toiletten aussehen, so sieht auch die Küche aus
- Wenn wir uns umschauen: Wir müssen uns keine Sorgen machen!
- Kein einziges Staubkorn
- Alles ordentlich und an seinem Platz
- Vorraum zum fertig machen
- Mit Spiegeln, Haarbürsten und Stylingprodukten
- Wir fühlen uns wie in einem Salon
- Über den Spiegeln ein Schriftzug, der uns zum Schmunzeln bringt: „Ich sehe aus wie Karl Arsch“
- Hier können wir uns richtig schön herrichten

## Brücke 3: Stammgäste

- Jetzt schauen wir uns die Tische in Marens Café mal genauer an
- Einige sind nämlich reserviert: Für Stammgäste
- Wussten Sie, dass Stammgäste dazu beitragen können, den Umsatz eines Cafés um 30% zu steigern?
- In Marens Lebenscafé sind Sie alle Stammgäste
- 3 besondere Tische betrachten wir näher
  
- Tisch 1: Familientisch
- Zentrum des Cafés, der wichtigste Platz
- Alle anderen Tische drum herum
- Dieser Tisch ist groß, viel Platz
- Jeder hat seinen eigenen Stuhl, mit Namen eingraviert
- Anna,
- Markus – Vermerk: ZWILLINGS-bruder, wichtig!
- Nele
- Martin
- Manche Stühle kamen erst mit der Zeit dazu

- Aber wenn der Stuhl erstmal da steht, dann gehört man zur Familie
- Generell: niemand würde hier auf die Idee kommen, einen Stuhl wegzustellen
- Egal wie kompliziert ein Verhältnis ist, ob man anderer Meinung ist
- Es gibt keinen Grund
- Nele: „Sie stand immer hinter mir, egal was wir wollten“
- Botschaft: Ich finde das so bewundernswert
- Wir leben in einer Zeit, wo wir schnell mal Stühle wegstellen
- Oder sogar direkt entsorgen
- Ich glaube, wir können hier viel von Maren lernen
- Und versuchen, Verständnis aufzubauen
- Und Plätze bereit zu halten
- Auch wenn sie vielleicht mal eine Zeit leer bleiben
- Aber sie sind immer da und stehen bereit, wenn wir uns wieder setzen wollen

- Tisch 2: Martin
- Seit 2014 ist jeden Morgen um 06:30 ist dieser Tisch für zwei Personen reserviert – Martin & Maren
- Ja, ab und zu gab es auch mal eine Pause
- Aber auch dieser Stuhl wurde nie entfernt
- Martin: „Wir haben so eine Verbindung, wir haben es immer gespürt“
- Martin, ich habe noch nie einen Mann erlebt, der mit so viel Euphorie und Begeisterung von seiner Partnerin spricht
- Martin: „Diese Frau ist so phänomenal“
- Ich wünsche uns allen, dass wir so jemandem in unseren Leben haben dürfen
  
- Tisch 3: Lisa
- Klein und schnuckelig, total verrückt
- 2 Plätze
- Tattoomaschine für Freundschaftstattoos
- Beispielbilder an der Wand vom 23.04.24
- Tattoo 1: “Maybe in distance, but never in heart”
- Tattoo 2: “Together forever, never apart”
- Von Lisa & Maren
- Das ist ein Freundschaftsbeweis, das macht man wirklich nur mit der besten Freundin
  
- Sie alle sind maßgeblich daran beteiligt, dass dieses Café so schön ist
- Durch Sie ist es gewachsen, neue Einflüsse sind dazugekommen
- Diese Atmosphäre gibt es kein 2. Mal

## Brücke 4: Boutique

- Wir haben jetzt gegessen, getrunken
- Sind total beseelt
- Aber es gibt noch einen Bereich, den wir entdecken können
- Kennen Sie das: Manchmal gibt es in Cafés kleine Bereiche, in denen man shoppen kann
- Meistens Kaffee, Bücher, Schmuck

- Hier: Könnte von der Größe her ein eigenes Geschäft sein
- Auswahl aus vielen Einzelstücken, mit viel Liebe ausgesucht
- Bildschirm an der Wand: In Dauerschleife läuft GZSZ und Shopping Queen
- Das Beste: 16 Meter Kleiderschrank, Klamotten shoppen ohne Ende möglich
  
- Aber nicht nur für uns: Wir können hier auch Geschenke für unsere Liebsten besorgen
- Sogar mit Einpackservice!
- Ein paar Beispiele bei der Deko zeigen: Wahnsinnig schön eingepackt
- Geschenkpapier und Bänder farblich sortiert, alles sieht ordentlich aus
- (nicht so wie mein Karton, wo alles einfach reingeschmissen wird)
- Erinnern Sie sich an das Gefühl, wie es war, ein Geschenk von Maren auszupacken?
- Martin: „Man kann es nicht vergessen, weil es immer von Herzen kam“

## Brücke 5: Was macht dieses Café so besonders?

- Es wird langsam Zeit, dass wir das Café verlassen
- Das war ein ganz besonderes Erlebnis
- Ich frage mich ganz konkret: Was macht Maren's Lebenscafé so besonders?
  
- Für mich ist das ein ganz besonderes Gefühl, das hier transportiert wird
- Pure Lebensfreude
- Markus: „Ihr Lachen kam immer von innen heraus“
- Das ist etwas, was wirklich einzigartig ist
- Ich bewundere das sehr an Maren
- Es gab immer wieder wirklich gute Gründe, das Café zu schließen
- Aber das hat es nicht
- Nele: „Sie hat nie aufgegeben“
- Sondern trotzdem noch gelacht
  
- Es wird nun Zeit, das Lebenscafé von Maren zu verlassen
- Wir können jederzeit in unseren Gedanken hierhin zurückkehren und verweilen
- Wir gehen zum Ausgang und uns fällt ein Schriftzug auf, den wir beim Betreten gar nicht gesehen haben

- Das sind nicht meine Worte, sondern die von Maren
- Und mit diesen Worten möchte ich heute gerne enden:
- „Nicht vergessen: Ich hab euch lieb.“